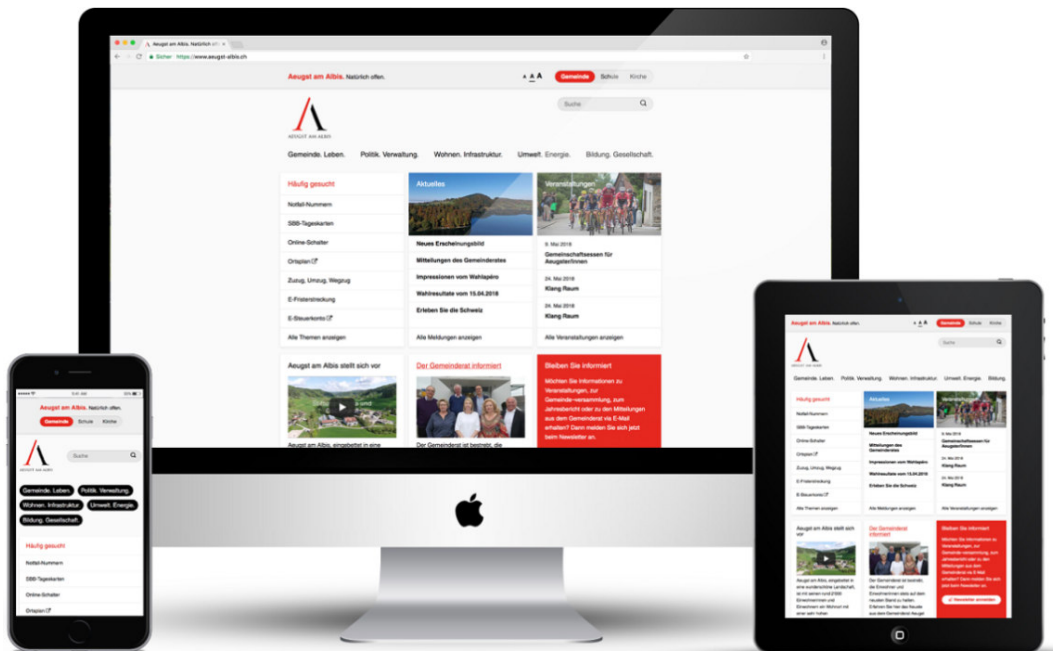


Erläuterungen zur Jahresrechnung 2017 der Politischen Gemeinde



Die Jahresrechnung 2017 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 260'299.13 (bei einem budgetierten Mehraufwand von CHF 80'188.00) ab. Dieses gute Ergebnis wurde vor allem durch tiefere Ausgaben im Bereich der sozialen Wohlfahrt, tiefere Steuerkraftausgleichsbeträge und tiefer als budgetierte Abschreibungen erzielt.

Die Gemeinde hat nahezu die budgetierten Steuern eingenommen. Die Mehreinnahmen bei den Grundstückgewinnsteuern im aktuellen Jahren deckten exakt die Mindereinnahmen bei den Quellensteuern sowie den passiven Steuerausscheidungen.

Der Zinssatz für interne Verzinsungen ist seit 01.01.2016 auf 1 % festgelegt und hat sich für das Jahr 2017 nicht geändert.

Namhafte Abweichungen können wie folgt begründet werden:

A. Laufende Rechnung LR

- | | | |
|---|--------------------|----------------------|
| o Behörden und allgemeine Verwaltung | Mehraufwand | Fr. 64'465.15 |
|---|--------------------|----------------------|
- **011 Legislative**
Überarbeitung Homepage und Erscheinungsbild Gemeinde leicht teurer als budgetiert.
 - **012 Exekutive**
Mehr Ausgaben für erhöhten Sitzungsaufwand wegen des Ausfalls des ehemaligen GS Thomas Holl.
 - **020 Gemeindeverwaltung**
Anschaffung nicht budgetiertes Kleinmobiliar durch ehemaligen GS: Stehtisch, Bürostuhl, Aktenvernichter, Frankiermaschine.
Ausserplanmässige Beratung „Stümmel“.
Dienstleistungen Dritter: Kosten für nicht budgetierten Springereinsatz GS (Stefan Woodtli von Federas).
020.3180.01: Rekurswesen hat gegenüber Vorjahr stark abgenommen, wie auch die Bautätigkeit allgemein.
020.3183.01 Die Mehrkosten für den Gemeinde-Ingenieur stehen im Verhältnis zu den Mehreinnahmen 020.4310.00 und 020.4362.00 und sind somit nachvollziehbar.
 - **090 Verwaltungsliegenschaften**
Es kam zu diversen ungeplanten und unplanbaren Unterhaltsarbeiten bei der Heizung, Markierung Parkplätze, Wasserschaden an Fassade und Liftreparaturen.

1 Rechtsschutz und Sicherheit	Mehraufwand	Fr. 18'292.09
--------------------------------------	--------------------	----------------------

- **100 Rechtspflege**
100.3620.02: IK SD KESB hat ein neues IT-System SoNEK eingeführt. Wegen anfänglicher ungenügender Kommunikation konnte diese Position nicht rechtzeitig budgetiert werden.
100.3181.00 und 100.4361.00 Bautätigkeit tiefer als angenommen.
- **110 Polizei**
Im 2017 mussten durch den externen Dienstleister weniger Einsätze wahrgenommen werden.

- **140 Feuerwehr**

Feuerpolizei: Der Aufwand der Feuerpolizei hat zugenommen, während die Einnahmen daraus nicht im gleichen Mass gestiegen sind, weil nur noch Gebühren ausserhalb der Baubewilligungen wie Einbau Cheminée über dieses Aufwandskonto belastet werden.

Schulungen: Der Mehraufwand ist durch die Lancierung Erstausbildung „Firstresponder“ um CH 3200.00 höher ausgefallen (war ursprünglich budgetiert auf 2016; die Kurse fanden jedoch erst im Frühjahr 2017 statt). Zudem entstand ein erhöhter Schulungsaufwand im Hinblick auf die Inspektion Statthalter Frühling 18 Fahrerschulung von CHF 4100.00.

Besoldung: Mehre Ereignisse und einen grösseren Einsatz im Aeugstertal mit externer Verrechnung der Bezirksfeuerwehr.

Für Baubewilligungen bis 2015 werden Gebühren und Auslagen (z.B. von Dileca) an den Bauherrn weiterverrechnet. Ab 2016 sind diese Gebühren in der Baubewilligungsgebühr enthalten.

2 Bildung	Minderaufwand	Fr. 17.65
------------------	----------------------	------------------

--

3 Kultur und Freizeit	Minderaufwand	Fr. 2'502.40
------------------------------	----------------------	---------------------

- **300 Kulturförderung**

Hinweis an den neuen GR: Budget 2019 für die 1. August-Feier erhöhen auf CHF 3'500.

300.3650.00 Kulturförderung: a.o. Beitrag für Aumühli Stallikon Fr. 3000, nicht budgetiert.

4 Gesundheit	Minderaufwand	Fr. 86'094.70
---------------------	----------------------	----------------------

- **415 Pflegefinanzierung**

- **445 Pflegefinanzierung Spitex**

Die Langzeitpflegekosten sind wegen Eintrittten leicht höher ausgefallen, Entlastung erfolgt dadurch aber im Bereich Spitex.

5 Soziale Wohlfahrt	Minderaufwand	Fr. 250'979.69
----------------------------	----------------------	-----------------------

- **530 Zusatzleistungen zur AHV/IV**

530.4361.00 Zusatzleistungen: Die Gemeinde konnte eine grössere Rückführung von Staatsbeiträgen verzeichnen.

- **540 Jugend**

540.3010.00 Auszahlung der Aufbauphase des Jugendtreffs angefallenen Mehrarbeitsstunden

540.3620.00 Beitrag Jugend- und Familienberatung: die Rechnung des Amtes für Jugend- und Familienberatung fiel tiefer aus.

- **580 Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe**

Für ausländische Staatsangehörige wird der Aufwand momentan noch in den ersten zehn Wohnsitzjahren in der Schweiz durch den Kanton Zürich übernommen. Für Personen aus dem Asyl wird der Aufwand neu nur noch in den ersten sieben Jahren durch den Kanton Zürich übernommen bzw. rückerstattet.

580.4366.00 Rückerstattungen für Ausländer mit Kostenersatz: höherer Ertrag, da die Anzahl Ausländer mit Kostenersatz in Aeugst am Albis höher war als im letzten Jahr.

589.3620.00 IKA SD Sozial- und Wirtschaftshilfe: tieferer Gemeindebeitrag aufgrund des besseren Abschlusses des Sozialdienstes.

6 Verkehr

Mehraufwand

Fr. 98'794.75

- **620 Gemeindestrassen**

Der Aufwand ist um rund CHF 40'000 höher aufgrund der Auszahlung von langjährigen Überstunden, witterungsbedingte Mehrkosten beim Winterdienst sowie die nicht geplante Sanierung des Pfarrhausweges bedingt durch den Bau des Gemeinschaftsplatzes an der Dorfstrasse 37.

Die periodische Wiederinstandsetzung der Flurstrassen wird subventioniert. Die 1. Etappe konnte 2017 realisiert werden. Der Kanton wird jedoch die Subventionen erst bezahlen, wenn das gesamte Projekt (Etappe 1 & 2) abgerechnet ist. Daher werden die budgetierten Subventionen von CHF 48'000 frühestens im Jahre 2019 in der Rechnung ersichtlich sein.

7 Umwelt und Raumordnung

Mehraufwand

Fr. 42'523.00

- **701 Wasserwerk**

Die Baukosten fielen aufgrund der Submissionen günstiger aus als budgetiert, daher ergeben sich die tieferen Abschreibungen. Es gab keine Neubauten, die kleinere Umlegungen erforderten, die in die LR im Bereich Unterhalt Leitungsnetz verbucht werden konnten.

- **720 Abfallbeseitigung**

Die Kehrichtabfuhrkosten bleiben konstant hoch. Das Budget 2019 ist deshalb um CHF 10'000 zu erhöhen.

- **770 Naturschutz**

Pilotprojekt Reppisch: erheblicher Mehraufwand für die Neophytenbekämpfung.

- **780 Übriger Umweltschutz**

Höherer Zertifizierungsaufwand für Label Energiestadt und CHF 3'000 an solarAeugst war nicht budgetiert.

- **790 Raumordnung**

790.3180.00 Unterstützung Gestaltungsplan bei Projekt Stümel (nicht budgetiert).

8 Volkswirtschaft

Mehrertrag

Fr. 44'208.43

- **800 Landwirtschaft**

800.3180.00 Weniger Aufwand für Vernetzungsprojekt.

- **810 Forstwirtschaft**

810.3190.00 weniger Anträge für Heckenpflege als geplant eingegangen.

9 Finanzen und Steuern

Mehrertrag

Fr. 79'539.88

- **900 Gemeindesteuern**

Die Gemeinde hat nahezu die budgetierten Steuern eingenommen. Die Mehreinnahmen bei den Grundstückgewinnsteuern im aktuellen Jahren deckten präzise die Mindereinnahmen bei den Quellensteuern sowie den passiven Steuerauscheidungen.

- **920 Finanzausgleich**

Die Steuerkraftausgleichsbeträge fallen rund TCHF 133 tiefer als budgetiert aus.

- **942 Grundeigentum Finanzvermögen**

Im alten Gemeindehaus musste ein Wasserschaden behoben werden.

Die Kosten im Chloster sind leicht tiefer, weil die Sanierung der Wohnung aktiviert werden kann und somit nicht in der laufenden Rechnung verbucht wird.

Das Finanzvermögen wird zu 1% verzinst. Dieses Aktivum in der Bilanz (Bestandesrechnung) ist höher ausgefallen als ursprünglich angenommen.

- **990 Abschreibungen**

Da die Investitionsrechnung tiefer ist als budgetiert, fielen auch die Abschreibungen um TCHF 100 tiefer aus.

B. Investitionsrechnung IR

- 330: Der Gemeinschaftsplatz wird erst 2018 fertig erstellt und somit erst wirksam in der Investitionsrechnung 2018.
 - Das Projekt Umlegung/Umbau Reppisch und Offenlegung Mülibergbach wurde im 2016 gestartet und konnte im 2017 erfolgreich fortgesetzt und nahezu abgeschlossen werden. Einzelne kleine Schlussarbeiten fallen noch im 2018 an. Erfreulich ist, dass das Projekt günstiger ausfiel, da von sehr guten Konditionen des Kantons profitiert werden konnte.
 - Die Baumeisterarbeiten bei der Sanierung Sonnenbergstrasse fielen günstiger aus als erwartet.
 - Umlegung WL Götschihof: wie bereits im 2016 berichtet, gab es einen Baurekurs, der Projektänderungen bewirkte. Die Umlegung der Wasserleitung musste deshalb auf 2018 verschoben werden.
 - Im alten Gemeindehaus musste ein Wasserschaden behoben werden.
 - Liegenschaft Dorfstrasse: Der Bau konnte im 2016 gestartet werden und per 1. April 2018 waren alle Wohnungen vermietet.
 - 942: Einnahmen von CHF 66'800 durch Verkauf Kat. 247 Breitenstrasse.
-

C. Bestandesrechnung

Aktiven / Passiven

Zunahme

CHF 3.5 Mio

- **Aktiven**

Zunahme im Finanzvermögen durch die Aktivierung der Dorfstrasse 37 und im Verwaltungsvermögen durch die Aktivierung des Gemeinschaftsplatzes.

Liquiditätsmittelverschiebung durch Gewährung eines Darlehens an die Primarschule (siehe auch Passivseite).

- **Passiven**

Die Gemeinde konnte bei der Luzerner Pensionskasse ein Darlehen von 1.5 Mio. zu 0.00% Zins aufnehmen. Dadurch konnte sie der Primarschule ein Darlehen von CHF 1.0 Mio. mit ebenfalls 0.00% Zins gewähren.

D. Kennzahlen

- Per 31.12.2017 waren 1'934 Einwohner in der Gemeinde gemeldet. Das sind 43 Personen weniger als im Vorjahr.
 - Die Eigenkapitalquote der Gemeinde Aeugst beträgt 36.6% (ohne Spezialfinanzierungen).
Eine Eigenkapitalquote von 0% bis 15% kann als gering, eine zwischen 15% und 30% als ausreichend und eine über 30% als gross bezeichnet werden.
-

Allgemein / Hinweise

Die offiziellen detaillierten Unterlagen können ab Dienstag, 5. Juni 2018 im Rahmen der Aktenaufgabe auf der Gemeindeverwaltung Aeugst am Albis eingesehen, ein Ausdruck in Papierform angefordert oder auf der Homepage www.aeugst-albis.ch/politik/gemeindeversammlung heruntergeladen werden.